

# Theater spielen(d) lernen

Dein Weg auf die Bühne: leicht starten, fröhlich scheitern, stark auftreten

**Auszug** aus dem Buch (Rohfassung) von **Jürgen Baumgarten**

[www.theaterspezi.de](http://www.theaterspezi.de)

## Einleitung

### Ich war dort, wo du jetzt stehst

---

Theater spielen? Das heißt, einen Text auswendig zu lernen und ihn irgendwie lebendig vorzutragen.

So dachte ich, als ich das erste Mal in die Theatergruppe ging, in der schon mein Bruder Christian war. Das Ensemble bestand seit gut einem Jahr. Sie alle wussten kaum mehr als ich.

Wir wurschtelten uns so durch, hatten Spaß dabei und fanden ein dankbares Publikum. Natürlich waren wir auch ehrgeizig. Sonst hätten wir zwischendurch alles hingeschmissen. Anlässe zum Hinschmeißen gab es genug. Aber wir blieben am Ball.

Es war das dritte Stück, an dem ich mitwirkte, als sich alles änderte. Zuvor hatte es dicken Knatsch in der Gruppe gegeben. Ein paar Leute hatten das Ensemble verlassen. Wir Verbliebenen gingen mit frischem Elan an das neue Stück: „Das Fenster zum Flur“ von Curth Flatow und Horst Pillau ist eine warmherzige Komödie mit vielschichtigen Charakteren und nachdenklichen Momenten. Bald wurde uns klar, dass wir für den Tiefgang vieler Szenen nicht bereit waren. Was sich auf dem Papier schön las, wirkte bei den Proben flach und substanzlos.

Es war einer dieser glücklichen Zufälle, die man sich im Leben öfter wünscht: Als neue Vertreter des Vereins fuhren Gudrun und ich zur Hauptversammlung des Niedersächsischen Amateurbühnenverbands. Wir saßen am Ende eines Tisches und kamen mit einem Theatermacher ins Gespräch, der in unserem Bundesland zu Besuch war. Er hieß Siegfried Plewa, kam aus Essen und war ungefähr so alt wie ich heute. Er lauschte unseren Sorgen und bot an, uns zu besuchen und uns unter die Arme zu greifen.

So kam es zu unserem ersten Theaterwochenende, Samstagmorgen bis Sonntagnachmittag. Derart lange und intensiv hatten wir noch nie geprobt.

Siegfried achtete auf Pausensetzung und Timing. Er entrümpelte unser Bühnenbild, damit wir Platz hatten, uns zu bewegen. Er zeigte uns, wie wir eine stumme Szene langsam und zurückhaltend spielen konnten, ohne dass sie dadurch langweilig wurde. Was er uns an diesen beiden Tagen beibrachte, überstieg alles, was wir in den Jahren davor durch Ausprobieren gelernt hatten.

Dieser gütige und weise Mann war auf eigene Kosten ins für ihn ferne Lüneburg gefahren und hatte sogar sein Hotel selbst bezahlt. Wir haben damals nicht darüber nachgedacht und waren einfach dankbar für seine Hilfe.

Wir waren alle angefixt, mehr zu lernen und besuchten fortan regelmäßig Theaterfortbildungen des Verbands. Mein Wissen und meine Fähigkeiten wuchsen kontinuierlich. Ich führte Regie, spielte etliche Rollen, war aktiv als Kulissenbauer, Vereinsvorsitzender, Werbetexter und mehr. Auf Landesebene übernahm ich die Redaktion der Verbandszeitschrift. Meine letzten vier Jahre im Verband wirkte ich als Vorsitzender. Und ich schrieb eigene Theaterstücke.

Meine Depression hat das meiste davon beendet. Ich kann nicht mehr zuverlässig für Proben, Aufführungen und offizielle Termine planen. Inzwischen schreibe ich wieder – Theaterstücke und zuletzt ein Kinderbuch.

Gut zehn Jahre nachdem Siegfried Plewa uns besucht hatte, traf ich ihn wieder. Es war die Preisverleihung eines Wettbewerbs für Kinder- und Jugendstücke. In Essen, in den Räumen der Studiobühne, die Siegfried einst gegründet hat. Ich erhielt den zweiten Preis für mein Jugendstück „Das erste Mal“.

Am Ende der Zeremonie bat ich den Moderator, ein paar Worte sagen zu dürfen: „Ich stehe nur deshalb heute hier, weil Siegfried Plewa mir einst die Augen geöffnet hat für die Feinheiten des Theaters.“

Siegfried liefen die Tränen. Dem gütigen weisen Theatermann fehlten die Worte.

Schon vor vielen Jahren wuchs in mir das Bedürfnis, wie Siegfried, mein Wissen an eine neue Theatergeneration weiterzugeben. Mit diesem Buch setze ich endlich um, was ich selber vor fast 40 Jahren gut hätte gebrauchen können.

Siegfried Plewa ist nicht mehr da. Wie gerne hätte ich ihm erneut gedankt. Ich stelle mir vor, wie er auf seiner Theaterwolke sitzt, hinabschaut, und ein bisschen stolz auf mich ist.

## **Nur Mut!**

---

Überlegst du noch, ob es eine gute Idee ist, mit dem Theaterspiel anzufangen? Du könntest dich blamieren und alle lachen dich aus.

Betrachte die Leute in der Theatergruppe, zu der du gehen möchtest, mal genau. Egal, wie lange sie dabei sind, egal, was sie schon alles getan haben – jeder von ihnen hat mal bei Null angefangen, so wie du, und auch ich. Sie wussten gar nichts und hatten mit Glück jemanden, der es ihnen gezeigt hat. Schritt für Schritt.

Keiner erwartet von dir, dass du von Beginn an alles kannst und weißt. Auch nicht, nachdem du dieses Buch gelesen hast. Manches wird sofort hängen bleiben, anderes braucht ein paar Anläufe, einiges gelingt dir vielleicht nie. Auch das ist bei deinen neuen Hobbykolleg:innen nicht anders.

Ich führe dich mit diesem Buch in eine neue Welt. Erschließe sie dir in deinem Tempo. Du musst nicht alles können. Und schon gar nicht auf einmal.

Ich verspreche dir, dass die anderen in der Gruppe lachen werden, wenn du scheiterst. Du wirst oft scheitern. Die anderen aber auch. Sie werden nicht über dich lachen, sondern mit dir. Und du mit ihnen. Ihr habt gemeinsam Spaß am Scheitern.

Denn Scheitern ist kein Versagen. Es ist die Erkenntnis, dass es so nicht geht und gleichzeitig ein Anstoß, es anders zu versuchen. Wieder zu scheitern. Bis es Form annimmt und zu einer runden Szene wird. Ihr stolpert zum Erfolg, so wie ein Kind das Laufen lernt.

**Willkommen in der Welt der fröhlichen Unzulänglichkeiten. Willkommen beim Theater.**

---

Gefällt dir der Text? Schreib mir gerne: [juergen@theaterspezi.de](mailto:juergen@theaterspezi.de)

Du möchtest mehr lesen? Abonniere meinen Newsletter: [www.juergen-baumgarten.de/newsletter.htm](http://www.juergen-baumgarten.de/newsletter.htm) und erhalte eine weitere Leseprobe.

**Schick diese Leseprobe gerne weiter an deine Freunde.**

Mein Buch *Theater spielen(d) lernen* erscheint im Herbst 2026.

